

Silicium für den menschlichen Körper

Silizium ist nach Sauerstoff das zweithäufigste Element auf der Erde. **Silicium findet sich in der Natur, in Mineralien, Pflanzen und in tierischem und menschlichem Gewebe.**

Miteinander gehen sie eine enge Beziehung ein und bilden mehr als eintausend verschiedene Silikate eine Unzahl von Mineralien aus denen fast die gesamte Erdkruste, unsere sämtlichen Baumaterialien aber auch alle edlen Quarze wie Bergkristall, Rosenquarz, Smaragd, Topas oder Amethyst bestehen.

Im menschlichen Körper kommt Silizium zwar nur in geringen Mengen als sogenanntes Spurenelement vor, erfüllt aber wichtige Funktionen, die für die Gesundheit, Schönheit und Jugendlichkeit gleichermaßen von Bedeutung sind.

Zu einer gesunden Ernährung und zur Gesundheitsvorsorge gehört es auch, bewusst auf die Versorgung mit Spurenelementen zu achten. Das Spurenelement Silicium befindet sich in allen Bindegeweben unseres Körpers und damit praktisch in fast allen Organen und Blutgefäßen, in Haut, Haaren und Nägeln, sowie in den Knochen. Die Funktion von Siliciumdioxid sind vielfältig:

- von der Strukturierung des Gewebes und Förderung des Stoffwechsels im Gewebe bis zur Stärkung der körperlichen Abwehrkräfte, insbesondere bei entzündlichen Prozessen.

Spurenelemente werden zwar nur in geringen Mengen benötigt, müssen aber stets verfügbar sein. Der normale tägliche Siliciumbedarf liegt bei 20 bis 30 mg. In einzelnen Situationen, bei chronisch Kranken und Risikogruppen kann der Bedarf jedoch höher sein.

Vorbeugung gegen Silicium-Mangel durch Nahrungsergänzung

Mangelzustände entstehen grundsätzlich durch falsche oder unzureichende Ernährung. Der Mangel kann auch in einer Beeinträchtigung der körperlichen Aufnahmefähigkeit liegen, z.B. bei Durchfallerkrankungen. Für das Alter wird ein ansteigender Silicium-Bedarf unterstellt, der bei den gegebenen Ernährungsweisen oft nicht hinreichend gedeckt wird.

Spurenelement Silicium in Form der Kieselsäure

Silicea steht in der Natur für Wachstum, für Halt und Stabilität. Schmale Getreide- und Gras-Halme haben durch die Kieselsäuren eine zwar biegsame doch unnachgiebig Standhaftigkeit. Im menschlichen Körper bildet es das Stützkorsett, aber nicht nur im physischen Körper dient es zur Stabilität, auch im Gehirn und damit in der Psyche wirkt es stabilisierend. Die nicht wässrige Restsubstanz des menschlichen Körper besteht zu 30% Silicium. Fehlt Silicea dann finden wir auf allen Ebenen Labilität und Leid.

Silicium ist der Sauerstoff-Transporteur schlechthin. Z.B. entstehen Bandscheiben-Probleme u.a. auch durch Sauerstoff-Mangel. Silicium nimmt den Sauerstoff Huckepack und transportiert ihn durch den Stoffwechsel-Prozess an die Stellen, an denen der Sauerstoff Verwendung findet. Insbesondere der Dünndarm - 80% des Immunsystems ist im Darm zuhause - mit seinen enorm großen Oberflächen und den aeroben Mikroorganismen, nimmt Sauerstoff aus der Nahrung auf. Gesunde Nahrung ist basische Nahrung, denn eine Übersäuerung des Körper ist oft die Ursache für viele Krankheiten. Im saueren Bereich liegen tierische Produkte, wie Fleisch und Milchprodukte, Getreide sowie süßes und unreifes Obst; im basischen Bereich liegen insbesondere Gemüse und Salate.

Silicea stabilisiert bei Bandscheibenvorfällen, bei degenerativen Erkrankungen des kollagenen Bindegewebes, des Knorpels. Silicium befindet sich in Haut, Haaren, Nägel und in fast allen menschlichen Organen. Die organische Silicium-Sauerstoff-Verbindung Silicon dient als nicht fettende Gleitmasse in Lippenstiften und Salben. Gewebedefekte werden mit Silicon-Polstern ausgefüllt.

Zu einer gesunden Ernährung und zur Gesundheitsvorsorge gehört Silicium. Es unterstützt das Wasserbindungsvermögen der Eiweisskörper im Gewebe und trägt zur Aktivierung der Abwehrkräfte bei. Auch spielt es eine Rolle beim Knochenbau und wirkt der Arterienverkalkung entgegen.

In bestimmten Bindegewebsformen liegt Silicium als kolloidale Kieselsäure vor. Wie jedes kolloidales System unterliegt die Kieselsäure im Organismus der Alterung. Dadurch können Mangelerscheinungen auftreten, aber auch durch ungenügende Aufnahme von Silicium-Verbindungen aus der Nahrung. Silicium kommt in der Natur normalerweise anorganisch kristallin vor; kristalline Substanzen kann der Körper nicht verarbeiten, die Substanzen müssen im amorphen Zustand vorliegen. Im Humus des Bodens werden die kristallinen Stoffe mit Hilfe der Mikroorganismen in den amorphen Zustand überführt, den die Pflanzen über die Wurzeln aufnehmen. Über die pflanzliche Nahrung werden dem Menschen dann Mineralien und Vitalstoffe zur Verfügung gestellt.

Da Silicium überall im Körper vorkommt, fördert es dort auch das Wachstum des Gewebes, insbesondere in Haut, Haaren, Nägel und in den Organen.

Silicium dient auch zur Stärkung der Abwehrkräfte, insbesondere bei entzündlichen Prozessen ist es hilfreich. Der Mangel von Silicium ist Ursache für ein vorzeitiges Altern. Der Stamm der Hunza im Himalaya trank uraltes mit viel Silicium angereichertes Gletscherwasser; das Alter dieser Menschen beträgt im Durchschnitt 130 Jahre bei guter Gesundheit und Lebensqualität. Wir sollten sie uns als Vorbild nehmen.

Eine Untersuchung von Silicium der Universität von San Diego in Kalifornien fand heraus, dass Silicium ein ganz wichtiges Spurenelement ist, das am Stoffwechselprozess von höheren Wesen beteiligt ist. Die Matrix, das Strickmuster, nach dem der Körper kollagenes Bindegewebe erzeugt, ist von Silicium abhängig. Die Chondrozyten, das sind die Zellen in der Gelenkkapsel, die ein Leben lang stets den abgebauten Knorpel im Gelenk erneuern, zeigen eine um 243% höhere Aktivität, wenn sie reich an Silicium sind.

Wachstum und Festigkeit der Knochen, bei Jugendlichen am Epiphysenschluss zu erkennen, werden durch Silicium gefördert, Mangel an Silicium verhindert das Wachstum des Knochengerüsts.

Anwendung:

Spurenelemente wie Silicium werden nur in geringen Mengen benötigt, müssen aber stets verfügbar sein. Der normale tägliche Bedarf an Siliciumdioxid liegt bei 20–30 mg. In einzelnen Situationen, bei chronischen Krankheiten, Risikogruppen, kann der Bedarf im Einzelfall jedoch höher sein. Die normale Bedarfmenge wird in der Regel bei einer ausgeglichenen, vollwertigen Ernährung annähernd gedeckt.

Mangelzustände entstehen zum einen durch falsche oder mangelhafte Ernährung. Getreide und Gemüse bieten generell einen höheren Silicium-Anteil als tierische Kost. Aber der Mangel kann auch in einer Beeinträchtigung der körperlichen Aufnahmefähigkeit liegen, z.B. bei Durchfall-Erkrankungen, aber auch wenn die Aufnahmefähigkeit der Körpers durch innere Blockaden und durch Spannungen beeinträchtigt ist. Auch im Alter wird ein höherer Siliciumbedarf prognostiziert, der bei den gegebenen Ernährungsweisen oft nicht gedeckt wird.

In der Darreichungsform als flüssiges Dispersionskollid ist das Silicium besonders gut verfügbar, da die Siliciumpartikel kolloidal im Wasser verteilt sind. Durch diese kolloidale Struktur kann der Stoffwechsel das Silicium leichter aufnehmen und verwerten.

Die Nahrung bietet zu wenig Silizium

Als Nahrungsergänzung findet Silizium erst nach und nach Beachtung und das, obwohl es so lebensnotwendig ist wie etwa Vitamin C. Als essentielles Spurenelement ist es mit der täglichen Nahrung zuzuführen, doch genau das ist nicht so einfach, wenn man sich nicht konsequent biologisch und vollwertig ernährt. Obwohl auf der Erde so üppig vorhanden, ist Silizium in aufnehmbarer und verwertbarer Form Mangelware. Es kommt zwar in Gemüse (Zwiebeln, Kartoffeln, Rote Rüben) und den Randschichten von Getreide (Gerste, Weizen, Hirse, Mais) vor, dennoch wird es zunehmend schwerer, den täglichen Bedarf allein über die Nahrung zu decken. Denn Gemüse aus der Intensivlandwirtschaft nimmt in der Wachstumsphase nur

wenig Silizium auf und durch Kochen und industrielle Nahrungsmittelverarbeitung (Schälen von Getreide reduziert das vorhandene Silizium um 98%) geht das meiste Silizium verloren.

Täglicher Siliziumbedarf

Damit ein Vitamin, Mineralstoff oder Spurenelement essentiell, also lebensnotwendig genannt werden darf, muss es einen reproduzierbaren Effekt auf einen lebensnotwendigen Vorgang ausüben. Diesen Bedarf im Labor in vitro nachzuweisen, hat recht lange gedauert. Das mag wohl daran liegen, dass die Ergebnisse lange Zeit verfälscht wurden, weil man die üblichen Glasphiolen benutzte, die - wie fast alle unsere Materialien - aus Silizium bestehen. Erst sehr spät erkannte man daher, dass man andere Laboreinrichtungen benötigt, um zu zeigen, wie bedeutend Silizium ist. Silizium ist in mehrfacher Hinsicht an lebensnotwendigen Prozessen beteiligt. Ohne Silizium würden die Lebensvorgänge mit der Zeit verlangsamt und schließlich ganz erliegen. Es gäbe keinen Eiweißstoffwechsel mehr, dafür aber einen verstärkten Fettstoffwechsel. Die Zellen würden gemästet. Außerdem würde Silizium zur Aktivierung des Immunsystems fehlen. Silizium aktiviert nachweislich den Zellstoffwechsel und den Zellaufbau, hemmt den Alterungsprozess in den Geweben, ist wichtig für die Struktur und die Funktion des gesamten Bindegewebes und erhöht die Festigkeit und Elastizität der Blutgefäße.

Da der Körper selbst kein Silizium produzieren kann, muss es zugeführt werden. Beim täglichen Bedarf geht man von einer Menge von 20 bis 40 mg aus. Das entspricht dem täglichen Verlust durch Harn und Stuhl, Hauterneuerung, Haarausfall, Haarnachwuchs und Nagelwachstum. Dieses Silizium sollte unbedingt ersetzt werden! Allein die Organe benötigen täglich 20 bis 30 mg Silizium um ihre vielfältigen Funktionen erfüllen zu können.

Silizium spielt eine wichtige Rolle...

- * im Stoffwechsel (als Aktivator)
- * bei der Zellerneuerung (zur Verjüngung)
- * beim Zellaufbau (als Stabilisator der Zellwände)
- * in allen Organen (Funktionen)
- * im Bindegewebe (Festigkeit)
- * in den Gefäßen (Festigkeit und Elastizität)
- * in den Knochen (Festigkeit) Osteoporose, Arthrose
- * in der Haut (Polsterung, Faltenfreiheit)
- * für Haare und Nägel (gesundes Wachstum)
- * im Immunsystem (als Aktivator)
- * Pilzkrankungen (innerlich: Mundpilz, Rachenpilz, Scheidepilz, Darm, Magen, Verdauungstrakt, Arthrose etc.)
(äußerlich: Hautpilz, Scheidepilz, Arthrose)
- * Entzündungen
- * Magen-/Darmerkrankungen (Morbus-Crohn)
- * Verdauung (Blähungen, Verstopfung)
- * Hämorrhoiden
- * Tumorerkrankungen (Chemotherapie bei Brustkrebs, Lungenkrebs etc.)

Siliziumverlust geht mit Alterung einher

Silizium hat wesentlichen Anteil bei sämtlichen Körperabläufen und an unserem Aussehen Knochen, Haare, Nägel, Haut und Hautpolsterung (Bindegewebe) benötigen unbedingt Silizium. Die Abnahme dieses wichtigen Spurenelementes im Körper geht vom Babyalter (noch viel Silizium vorhanden) bis zum hohen Alter parallel zur Abnahme des Bindegewebes. Da Silizium eine wichtige Rolle dabei spielt, Wasser zu binden, wird deutlicher, warum Menschen mit zunehmendem Alter auch optisch austrocknen. Im Gegensatz zum prallen, elastischen Babykörper wird der Körper des alternden Menschen zunehmend schrumpeliger, der Körper schrumpft, die Haut erschlafft, wird faltig, mit dem Bindegewebe wird die Hautpolsterung zurückgebildet, die Haare werden dünn und schütter. Silizium fehlt aber mit der Zeit auch im unsichtbaren Bereich innerhalb des

Körpers in den Gefäßen (Verkalkung der Arterien), in den Geweben (Schwächung des Bindegewebes), in den Organen, deren Funktion und Elastizität beeinträchtigt werden. Französische Forscher fanden in atherosklerotisch belasteten (verkalkten) Gefäßen vierzehnmal weniger Silizium als in gesunden!

Auch beim Knochenaufbau spielt Silizium eine entscheidende Rolle. Schon anhand der Siliziumreichen Zinnkrautpflanze, dem Schachtelhalm, fällt der aufrechte Stand der an sich zarten Pflanzenteile auf. Menschliche Knochen bestehen dagegen hauptsächlich aus Kalzium, Magnesium, Phosphat und nur wenig Silizium. Doch das Silizium, insbesondere das kolloidale Silizium schleust die Mineralsalze, vor allem das an sich schwer aufnehmbare Kalzium in die Knochen ein und sorgt so für deren Festigkeit bzw. für ständige Neubildung von Knochengewebe! Das lässt die weit verbreitete Osteoporose-Erkrankung in einem neuen Licht erscheinen und macht auch plausibel, warum Knochenbrüche im Alter nicht nur häufiger sind, sondern auch langsamer und oft schlechter heilen.

Mit der regelmäßigen Einnahme von Silizium lassen sich sämtliche erwähnten Alterungserscheinungen wie Entkalkung der Knochen, Brüchigkeit der Gefäße, Abnahme des Bindegewebes, Faltenbildung, dünnes, schütteres Haar zumindest verzögern, teilweise sogar rückgängig machen. Denn dann muss der Körper nicht auf körpereigene Reserven aus dem Bindegewebe zurückgreifen um das wertvolle Silizium für die lebensnotwendigen Prozesse zu erhalten bzw. kann das überschüssige Silizium wieder zum Körperaufbau verwenden.

Gut fürs Immunsystem, für die Lunge und in der begleitenden Krebstherapie (Chemotherapie)!

In seiner Rolle als wichtiger Aktivator des Immunsystems, ist Silizium bei sämtlichen Entzündungsprozessen aber auch bei Erkrankungen, die mit dem Immunsystem in Zusammenhang stehen, besonders gefragt. Silizium wird als Unterstützung des Immunsystems in der begleitenden Krebstherapie (Chemotherapie) eingesetzt. Dasselbe gilt auch für Erkrankungen der Lunge. Silizium ist für die Elastizität des Lungengewebes unverzichtbar. Bei Husten und Bronchitis entfaltet es zusätzlich seine entzündungshemmende Wirkung.

Äußerliche und innerliche Anwendungen für Silizium

Seine entzündungshemmende, immun stimulierende Wirkung macht dynamisiertes Silizium zum bewährten Hausmittel bei äußerlichen Wunden, Abszessen, Ekzemen, Furunkeln, Verbrennungen, Pilzinfektionen (Mundpilz, Rachenpilz, Scheidepilz, etc.), aber auch bei Entzündungen des Mund- und Rachenraums, der Atmungs- und Ausscheidungsorgane. Mund- und Rachenspülungen können mit purem oder mit Wasser verdünntem Silizium durchgeführt werden. Zur äußerlichen Anwendung sind Umschläge, Waschungen oder auch Teilbäder geeignet.

Der geruchbindende Effekt des Siliziums schafft Abhilfe bei übermäßiger Schweißbildung. Innerlich angewendet wirkt es positiv auf Magen und Verdauung, bei Magenverstopfungen, Gastritis und – aufgrund seiner der Tierkohle vergleichbar absorbierenden Wirkung bei Magen-, Darminfektionen (z.B. Morbus-Crohn). Auch wenn man nicht wirklich krank ist, sondern nur einen zeitweise trägen Darm hat, wird man Silizium zu schätzen wissen. Die Ausscheidung kommt ca. innerhalb eines Tages in Gang und geht reibungs- und mühelos vor sich.

Die reinigende, fördernde Wirkung auf den Darm ist auch teilweise die Erklärung dafür, warum Silizium der Haut so gut tut. Bei Hautproblemen sollte es unbedingt äußerlich und innerlich angewendet werden, mit einer gewissen Konsequenz, denn die Aufbauarbeit des Siliziums benötigt mitunter etwas Zeit.

Spezielle Information zum flüssigen Silizium

- * essentielles Spurenelement (das mit dem Alter verloren geht)
- * wichtiger Baustoff für Haut, Haare, Nägel und Bindegewebe
- * wirksames Antioxidans
- * Stärkung Immunsystem
- * Stärkung des Wohlbefindens bei Morbus-Crohn, Verminderung bzw. Verhinderung von Schüben

- * Haarausfall bei Chemotherapie, Minderung bzw. Verhinderung
- * wichtiger Baustoff für Entgiftung und Aufbau, z.B. bei folgenden
- * Beschwerden: Arthrose, Mundpilz, Rachenpilz bei Chemotherapie,

Blutbildverbesserung bei Chemotherapie usw.

Es macht in vielerlei Hinsicht Sinn, seinen täglichen Siliziumbedarf durch Nahrungsergänzung zu decken. Da Silizium für den Körper sogar aus der Nahrung schwer aufnehmbar ist, ist eine besonders gut verfügbare Form der Darreichung entscheidend.

Im Gegensatz zu Kieselgur, Kieselsäure und Kieselerde hat das flüssige Silizium 7 g Siliziumdioxid pro 100 ml, kolloidal gelöst in Wasser) mehrere Vorteile:

- * seine Reinheit es besteht zu 99,8% aus Siliziumdioxid in dynamisierten Wasser
- * seine winzige Teilchengröße von 7 bis 9 Nanometern - dadurch dringt es schneller und leichter ein.
- * seine hohe physikalische Aktivität es ist nachweislich energiereich, das Zetapotential ist deutlich erhöht
- * seine antioxidative Wirkung es fängt Freie Radikale durch Abgabe von Elektronen, dadurch ist es sein wirksames Anti-Aging Produkt
- * seine stabile kolloidale Form - die ideale Darreichungsform überhaupt (sämtliche Körperflüssigkeiten sind kolloidal), höchste Bioverfügbarkeit!
- * seine riesige innere und äußere Oberfläche - 300 Quadratmetern pro Gramm. Das erklärt die große Oberflächenaktivität von flüssigem Silizium und die große Reaktionsfähigkeit von lebendem Gewebe darauf!

Für folgende Beschwerden ist kolloidales Silizium als Nahrungsmittelergänzung in seiner natürlichen Form und geprägt durch die speziellen Produktionsprozesse von Vorteil:

Chemotherapie bei Krebs, z.B. Lungenkrebs, Brustkrebs, Magenkrebs etc. Haarausfall wird gemindert bzw. ausgeschlossen, das Blutbild wird verbessert, das Wohlbefinden wird gesteigert etc.

Pilzerkrankungen, z.B. Mundpilz bei Chemotherapie, Rachenpilz, Scheidepilz, Darmpilze

Morbus-Crohn, z.B. Verminderung der Schübe, Wohlbefinden wird gesteigert

Arthrose, Verbesserung des Wohlbefindens und Stärkung

Immunsystem, Stabilisierung und Verbesserung des Immunsystems

- * es sorgt für eine gute Strukturregeneration von Haut und Bindegewebe
- * es hält die Feuchtigkeitsspeicher von Haut und Bindegewebe intakt
- * es wirkt Freien Radikalen entgegen